Hallenbad nimmt die nächste Hürde

SCHWABACH - Mit dem Bau des rund 18,2 Millionen Euro teuren Hallenbades soll im nächsten Jahr begonnen werden. Die Planung hat im Planungs- und Bauausschuss des Stadtrates binnen weniger Minuten die nächste Hürde genommen.

Das war nämlich nur eine Formalie. Rein offiziell baut das Bad bekanntlich die Stadtbäder GmbH. Aber diese gehört natürlich der Stadt, die damit sozusagen ihren eigenen Bauantrag genehmigen muss.

Zweimal ein „Ja“

Trotzdem soll und muss natürlich alles mit rechten Dingen zugehen. Im Ausschuss ging es zunächst einmal darum zu prüfen, ob der Bau an der vorgesehenen Stelle auf dem Gelände des Parkbades zulässig ist. Hier konnte das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden. Auch dem Antrag, die laut Stellplatzsatzung vorgesehenen Stellplätze zu reduzieren, wurde stattgegeben.

Denn: Erstens ist der Bahnhof nur ein paar Gehminuten entfernt. Und zweitens gibt es – der viel größere Sommerbetrieb im Parkbad zeigt es – rund um die Bäder reichlich Park-Kapazitäten. Zudem werden 130 Fahrrad-Abstellplätze ausgewiesen.

Die Sache mit den Bäumen

Der Ausschuss winkte den Bauantrag ohne längere Diskussionen durch. Eine Gegenstimme kam von Karin Holluba-Rau, die die Planung schon immer abgelehnt hat, weil auf dem Gelände für das Hallenbad vier Großbäume gefällt werden müssen. Der Verlust wird zwar an anderer Stelle „ausgeglichen“, wie das offiziell heißt. Aber eine Eins-zu-Eins-Geschichte ist so etwas natürlich nicht.

Die Kosten für das Bad beziffern sich auf gut 18 Millionen Euro. Weil es sich (auch und vor allem) um ein Schulschwimmbad handelt, schießen der Bund drei Millionen und der Freistaat Bayern 3,5 Millionen Euro zu.

Auch wenn sich im Vergleich zum alten Hallenbad die Besucherzahlen deutlich erhöhen sollen, geht die Stadt von einem jährlichen Fehlbetrag von einigen hunderttausend Euro aus – obwohl das Bad nur in den Wintermonaten geöffnet sein wird. Wie bisher gibt es einen Wechselbetrieb zwischen Frei- und Hallenbad.

Für alle ab 15.30 Uhr

Montags bis freitags soll das Hallenbad von 8 bis 15.30 Uhr ausschließlich dem Schulsport vorbehalten sein. Die Öffentlichkeit hat unter der Woche vermutlich von 15.30 bis 21 Uhr und samstags und sonntags jeweils von 9 bis 20 Uhr Zugang. Für heimische Vereine wie die Wasserwacht oder den Schwimmverein werden wie bisher Bahnen reserviert.

Das neue Hallenbad bekommt nicht nur ein 25-m-Becken, sondern auch ein 16,67 mal 8 Meter großes Lehrschwimmbecken und einen kleinen Kleinkinderbereich. Die Technik ist im Untergeschoss angesiedelt.

Dank gesteigerter Attraktivität soll die Besucherzahl auf 40000 pro Saison steigen. Gleichzeitig hinein können aber maximal 191 Badegäste. Wobei man sagen muss: Bei einer solch maximalen Auslastung, die allerdings nur sehr unwahrscheinlich ist, hielte sich das Schwimmvergnügen in engen Grenzen.

Baubeginn soll im Frühjahr 2022 sein, die Einweihung wäre dann im Herbst 2023 möglich, rechtzeitig zum Schuljahresbeginn 2023/24. Dann hat das aus dem Jahr 1971 stammende jetzige Hallenbad im Schulzentrum endgültig seinen Dienst getan.

ROBERT GERNER